



## öffentliche Sitzungsvorlage

Stadtrat am 31.03.2022

---

Amt: Büro Oberbürgermeister  
Verantwortlich:  
Vorlagennummer: 2022/OB/001

### TOP 2

## Ukraine-Krise: Aktuelle Situation in der Stadt Kempten (Allgäu)

### Sachverhalt:

Seit dem 24. Februar 2022 hat sich die Welt in Europa verändert. Das von seinem Präsident Wladimir Putin angeführte Russland hat einen Angriffskrieg gegen die Ukraine begonnen. Der Krieg in der Ukraine führt in Europa voraussichtlich zu einem der größten Flüchtlingsströme im 21. Jahrhundert. Tausende Menschen sind wegen des Kriegs in der Ukraine bereits nach Bayern geflüchtet.

Für die Stadt ist es selbstverständlich Menschen aufzunehmen, die wegen des schrecklichen Krieges jetzt bei uns Zuflucht und Sicherheit suchen. Die Stadt daher sofort damit begonnen, zusätzliche Unterbringungsplätze zu schaffen. Nun gilt es das Leid und die menschlichen Schicksale der flüchtenden Menschen durch Unterkunft, Verpflegung, medizinische Versorgung sicherzustellen.

Bayern hat zur Bewältigung der Situation den Katastrophenfall ausgerufen, dementsprechend wurde zur Organisation die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) unter der Leitung von Oberbürgermeister Thomas Kiechle installiert.

Bislang sind in der Stadt bereits über 600 Personen ukrainische Flüchtlinge angekommen, die genaue Zahl ändert sich laufend. Es handelt sich hierbei überwiegend um Frauen und Kinder. Die Unterbringung erfolgt derzeit vorrangig über private Wohnungsangebote wie auch im Rahmen der kurzfristigen Notunterbringung in Sport- und Gemeindehallen. Konkret gibt es derzeit zwei Erstaufnahmeeinrichtungen, einmal in der Dreifachsporthalle des Berufszentrums wie auch seit kurzem in den Sporthallen des Allgäu-Gymnasiums. Geflüchtete, die sich mit Corona infiziert haben, werden derzeit in der Sporthalle am Königplatz untergebracht.

Die geflüchteten Menschen werden beim Ausländeramt zum einen einwohnermelderechtlich wie auch im Ausländerzentralregister (AZR) erfasst. Zudem ist eine digitale Registrierung der Asyl- und Schutzsuchenden durch die sogenannte Personalisierungsinfrastruktur (=PIK) vorgesehen.

Nach der Aufnahme in den Erstaufnahmeeinrichtungen geht es um die Anschlussunterbringung der Menschen. Daher arbeitet die Stadt Kempten mit Hochdruck, an weiteren Unterbringungsmöglichkeiten u.a. im ehemaligen Wohnheim der Lebenshilfe wie auch im Kloster Lenzfried. Hierbei erhält die Stadt große Unterstützung von weiteren Institutionen wie auch den Wohnbaugesellschaften.

Im Amt für Integration wurde bereits am 01.03.2022 eine Koordinationsstelle

eingrichtet, hier werden die Informationen gebündelt, Wohnraum vermittelt, Bürgeranfragen beantwortet und die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk organisiert. Zudem gibt es aus der Bevölkerung eine große Bereitschaft ehrenamtlich zu unterstützen. Die Hilfsbereitschaft der Kemptenerinnen und Kemptener ist überwältigend. Sie organisieren Transporte, spenden Geld, Kleidung, Lebensmittel und vieles mehr.

Ukrainische Staatsangehörige können visumsfrei in das Bundesgebiet einreisen und sich hier bis zu 90 Tage ohne Aufenthaltstitel aufhalten. Die Not und die Bitte der geflüchteten Menschen um Unterstützung (Unterkunft, Verpflegung, medizinische Versorgung) wird als Schutzbegehren gewertet, womit ein Leistungsanspruch nach dem Asylbewerberleistungsgesetz besteht. Dies ist jedoch nicht mit einem Asylantrag zu verwechseln. Zur ärztlichen Versorgung erhalten Geflüchtete aus der Ukraine Behandlungsscheine. Das Asylbewerberleistungsgesetz ermöglicht die Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände einschließlich der Versorgung mit Arznei- und Verbandsmitteln. Auch die Versorgung von Schwangeren ist darüber abgedeckt.

Bayern rechnet mit weit über 100.000 Flüchtlingen aus der Ukraine. Darunter sind schon jetzt viele Kinder, die in Kindertagesstätten betreut wie auch an den Schulen im Freistaat lernen sollen. Das wichtigste Ziel ist, allen möglichst schnell ein Angebot zu unterbreiten, um den Kindern nach der Fluchterfahrung in der Fremde eine gewisse Normalität und Alltagsstruktur zu geben und den Kontakt zu Gleichaltrigen sicherzustellen. Die personelle Situation im Bereich Kinderbetreuung ist allerdings seit Jahren angespannt. Deshalb erarbeitet die Stadt an "zusätzlichen Lösungen" im Rahmen von Betreuungs- und Spielangeboten. Für die schulische Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine werden derzeit pädagogische Willkommensgruppen eingerichtet. Anfangs wird es bei der schulischen Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen für gewöhnlich nicht gleich um eine Integration in Regelklassen, sondern um pädagogische Übergangsangebote gehen, die das Ankommen erleichtern und erste deutsche Sprachkenntnisse vermitteln. Die Pädagogischen Willkommensgruppen sind keine geschlossenen Gruppen, sie sind schulartunabhängig und ggf. auch jahrgangsübergreifend angedacht.

Die Bundesregierung hat nunmehr entschieden, geflüchteten Menschen aus der Ukraine ab sofort einen Zugang zu den Sprachförderangeboten des Bundes ebenso wie zu entsprechenden Beratungsangeboten zu ermöglichen. Insbesondere können Geflüchtete nun gemäß §44 Abs. 4 AufenthG auf Antrag durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zum Integrationskurs zugelassen werden.

Die Stadtverwaltung hat zudem ein Spendenkonto für die Ukraine-Hilfe eingerichtet.

Der Bericht diene zur Kenntnisnahme.